

## Autofahrerin missachtet Vorfahrt

**Wissen.** Zum Glück nur leichter Schaden ist die Folge eines Verkehrsunfalls, der sich am Mittwochmorgen um 8.40 Uhr in Wissen ereignet hat. Die Fahrerin eines VW war auf der Bruchstraße innerhalb der Ortslage Wissen unterwegs

und beabsichtigte, in die Nassauer Straße einzubiegen. Hierbei beachtete sie nicht die Vorfahrt eines anderen Pkw, welcher auf der Nassauer Straße fuhr. Im Einmündungsbereich kam es zum Zusammenstoß.

# Thema Zeit im Blickfeld

7. Tag der Seelsorge und Beratung in Wissen

**Einem Thema, das jeden Menschen beschäftigt, wird sich beim nächsten Seelsorgetag in Wissen gewidmet. Ab 6. November geht es um Zeit.**

**Wissen.** Die einen – meist sind es Menschen in höherem Alter – klagen darüber, dass sie viel zu viel davon haben. Anderen rennt sie dagegen immer viel zu schnell davon. Das Thema „Zeit“ lässt niemanden kalt. Zeit wird auch beim siebten Tag der Seelsorge und Beratung im evangelischen Gemeindehaus in Wissen, den der Arbeitskreis für Seelsorge & Beratung der Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Erwachsene des evangelischen Kirchenkreises Altenkirchen am Samstag, 6. November, von 10 bis 13.30 Uhr veranstaltet, im Mittelpunkt stehen.

Ein Treffen, das bereits zum siebten Male im AK-Land stattfindet. Was war der Auslöser für den Start der Reihe? „Wir wollten Angebote schaffen für Menschen, die sich im Kirchenkreis ehrenamtlich engagieren, beispielsweise Besuchsdienste in Krankenhäusern und Seniorenheimen übernehmen“, erläutert der Diplom-Psychologe Wolfgang Fanter, Leiter der Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Erwachsene des Evangelischen Kirchenkreises Altenkirchen, im Gespräch mit unserer Zeitung.

### Interesse in Nachbarkreisen

Inzwischen können alle Interessierten an dem Seelsorgetag teilnehmen. Die machen von dem Angebot auch gerne Gebrauch. „Sie kommen aus dem gesamten Kreis Altenkirchen, aber auch aus dem Raum Neuwied und dem Westerwaldkreis“, stellt Wolfgang Fanter fest.

Die Teilnahme ist übrigens kostenlos. Der Kirchenkreis Altenkirchen trägt die Kosten des Programms und sorgt auch für ein leckeres Mittagessen.

Ganz bewusst hat man stets Samstag gewählt: „Dann haben die Menschen Zeit.“ Etwa 70 bis 80 Personen können teilnehmen. Mehr sollten es nicht sein, damit die Workshops nicht zu groß werden. Anmeldungen sind bis Dienstag, 2. November, bei der evangelischen Beratungsstelle Altenkirchen, Telefonnummer 02681/3961, möglich.

In den vergangenen Jahren ging es unter anderem bereits darum, „Was im Leben wirklich trägt“ sowie „Der Sinn des Lebens“.

### Superintendentin spricht

Am 6. November wird Andrea Auferheide, die Superintendentin des Kirchenkreises, die Teilnehmer begrüßen und eine Andacht halten, bevor Psychologe Wolfgang Fanter über „Alles hat seine Zeit ...“ spricht.

Danach hat man die Wahl zwischen sieben unterschiedlichen Workshops, für jeweils zehn bis zwölf Teilnehmer. Dabei geht es im einzelnen um „Zeitmanagement“ mit Diplom-Sozialpädagogin Liana Aust, „Zeit für Stille – zur Ruhe finden“ geleitet von Pfarrer Markus Aust, „Sich in die Zeit einfügen – mit der Zeit gehen“ mit Krankenhausseelsorgerin Jutta Braun-Meinecke.

„Lebensrückblick – Im Blick zurück frei werden für die Zukunft“, darum geht es bei Wolfgang Fanter. „Nur noch wenig Zeit haben ...“ ist Thema bei Pfarrer Guido Konieczny, „Gelassen älter werden“ beim ehemaligen Superintendenten Rudolf Steege, und im Workshop mit Pfarrer Hansjörg Weber geht es um „Ich habe den Tod schon hinter mir – Zeit ohne Ende“.

Bei den bisherigen Seelsorgetagen im Kirchenkreis waren immer die Frauen in der Mehrheit. „Sie stellten etwa vier Fünftel der Teilnehmer“, sagt Fanter. **Gudrun Kaul**



## Schönheit trägt giftige Kapseln

Das giftige Pfaffenhütchen hat seinen Namen daher, dass die Kapseln Ähnlichkeit mit einem Birett, der Kopfbedeckung katholischer Geistlicher, haben. Es kommt in ganz Europa vor und wird auch Spindelbaum und Spillbaum genannt. Die auf dem Foto noch grünen Blätter färben sich im Herbst leuchtend rot. Aus den kleinen Blüten werden rot-violette Kapseln, in denen sich der orangefarbene Samen befindet. Dieser enthält das Alkaloid Evonin sowie in kleinen Mengen das herzwirksame Evonosid. Als tödliche Dosis gelten schon 30 bis 40 Früchte. Ein Strauch kann bis zu fünf Meter hoch werden. ■ Foto: Eberhard Nilius

## Gemütlicher Spaziergang mit deftigen Jausenbroten

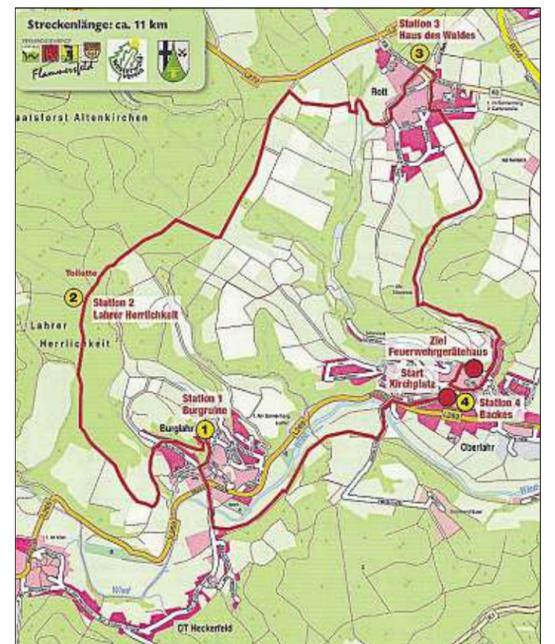
4. Brot- und Wurstwanderung führt von Oberlahr über Burglahr nach Rott und zurück – Unterwegs zünftige Verpflegung

**Oberlahr.** Griebenschmalz auf knusprigem Brot aus dem Backes, warmer „Fleischkäas“ oder Wildgulasch – viele Köstlichkeiten werden den Teilnehmern der 4. Brot- und Wurstwanderung am Samstag, 6. November, gereicht. Bei der gemütlichen Tour geht es nicht darum, die insgesamt elf Kilometer lange Strecke möglichst schnell hinter sich zu bringen, sondern es ist „eher eine Gaudi“, sagt Josef Rütth vom Westerwald-Verein in Oberlahr, eine dampfende

Suppe aus Ochsen geschnetzeltem gereicht wird. Los geht es um 10 Uhr am Backes auf dem Kirchplatz in Oberlahr. Während sich dort die erwachsenen Teilnehmer einen „Anlassjodler“ genehmigen, wird Bäcker Dietmar Fischer die Griebenschmalzbröte vor dem Backes bereithalten. Doch bevor sich die Wanderer die Bröte schmecken lassen, müssen sie zunächst die drei ersten Stationen hinter sich bringen.

Zur ersten Rast mit warmem Fleischkäse geht es hoch hinauf zur Burgruine nach Burglahr. An der nächsten Station auf dem Weg nach Rott gibt es Jausenbröte mit Wildsalami. An Station drei machen die Wanderer halt am Haus des Waldes in Rott bei Wildgulasch. Zurück geht es von hier aus nach Oberlahr und zur vierten Station am Backes, bevor die Tour am Feuerwehrhaus um 13 Uhr endet. Damit an dem Tag alles reibungslos über die Bühne geht, packen mehr als 20 Helfer, unter anderem vom Flammersfelder Westerwald-Verein, mit an.

Wie auch ein Dutzend Schülerlotsen der IGS Horhausen, die die Straßenüberquerung in Oberlahr regeln. Geparkt



Die vierte Brot- und Wurstwanderung bietet von Oberlahr über Burglahr nach Rott und zurück eine gemütliche Tour durch die Natur mit deftigen Leckereien.

werden kann am Ortseingang von Oberlahr, aus Richtung Flammersfeld kommend, links im Gewerbegebiet. Das Startgeld für Erwachsene beträgt 10, für Kinder bis zwölf Jahren 3 Euro. Speisen und Getränke sind enthalten. **Kathrin Stricker**



Erwarten bei der 4. Brot- und Wurstwanderung mehrere Hundert Teilnehmer (von links): Gottfried Lahr, Hella Becker, Anneliese Rosenstein und Josef Rütth. ■ Foto: Kathrin Stricker

## Kleine und große Besucher feiern ein kunterbuntes Fest

Kindertagesstätte in Flammersfeld hilft Patenkind auf den Philippinen

**Flammersfeld.** Ein gelungenes Herbstfest hat die Kindertagesstätte Kunterbunt in Flammersfeld gefeiert, das gemeinsam von Kindern, Eltern und Erziehern vorbereitet wurde. Der Erlös wird genutzt, um das Patenkind auf

den Philippinen zu unterstützen und um neue Schaumstoff-Bausteine für eine Bewegungsbaustelle zu kaufen.

Bei dem Fest hatten die Besucher zahlreiche Möglichkeiten, an verschiedenen Angeboten teilzunehmen. Es

wurde gebastelt, Erzieherinnen führten ein Kasperl-Theater vor, und im Erdgeschoss wurden ein Sinnesparcours und ein Basar mit selbst gefertigten Delikatessen angeboten.

Spaß hatten die Kinder auch im Außengelände, wo eine Rollenspielscheibe und ein Parcours auf sie warteten, der mit einem Roller gefahren werden musste. Für leckeres Essen sorgte der Stand mit den selbst gebackenen Kartoffelwaffeln. Zudem hatte in der Turnhalle eine Cafeteria geöffnet.

Nach dem Fest in der Kindertagesstätte zog ein Erntedank-Zug mit einem Erntewagen in die Flammersfelder Kirche. Dort wurde ein Gottesdienst gehalten, zu dem auch die Kinder eine Menge beitrugen. Einige sprachen Fürbitten, und es erklangen Lieder, die von den Kindern mit Instrumenten begleitet wurden.

## 20 Bilder leuchten

Ulrich Lipp stellt aus

**Horhausen/Hachenburg.** Die Landschaft ist das zentrale Thema in den hellen und strahlenden Werken des Horhausener Malers Ulrich Lipp. Bisweilen aus Weitwinkelperspektive, die manches nur erahnen lässt, ein anderes Mal aus nächster Nähe zeigen seine Arbeiten die Eigenheiten der Landschaft und erobern die Wahrnehmung des Betrachters. 20 Werke des gebürtigen Allgäuers zeigt die Westerwald Bank in Hachenburg ab Sonntag, 24. Oktober, in der Galerie ihrer Geschäftsstelle am Neumarkt. Die Vernissage findet ab 11 Uhr statt, die Laudatio hält der Philosoph Janssen Peters.

Lipp hat an der Hochschule für Bildende Kunst in Düsseldorf studiert und lebt seit 1993 im Westerwald. Seine Bilder sind während der regulären Öffnungszeiten der Westerwald-Bank bis zum 19. November zu sehen.

## Gemeinde legt Pflanzenbeet am Ehrenfriedhof an

Sanierungsarbeiten an der Gedenkstätte in Horhausen abgeschlossen

**Horhausen.** Rechtzeitig vor dem Volkstrauertag konnten die Sanierungsarbeiten im Bereich des Horhausener Ehrenfriedhofes abgeschlossen werden. Der Ehrenfriedhof nahe der Horhausener Grundschule ist ein Kleinod zwischen Horhausen und Göllesheim, das zur besinnlichen Rast einlädt. 52 kreisförmig angeordnete Kreuze mit je zwei Namen von Opfern (überwiegend des Jahres 1945) befinden sich im Inneren der Anlage. Im Eingangsgebäude sind die Namen der Opfer aus dem Kirchspiel Horhausen angebracht.

Die Gedenkstätte wurde nun saniert: So wurden für rund 27 000 Euro die Mauer erneuert und der Innenbereich mit einem Pflanzenbeet neu gestaltet. „Dank der Unterstützung des Landes aus Mitteln des Hilfsfonds für Instandsetzungsmaßnahmen im Bereich der Gräberfürsorge



Zu den Sanierungsarbeiten am Horhausener Ehrenfriedhof gehörte auch ein neues Pflanzenbeet in der Mitte der Anlage.

erhielt unsere Kriegsgräberstätte als Mahnmahl gegen den Krieg und für den Frieden wieder einen würdigen Rahmen“, erklärte Rolf Schmidt-

Markoski, Vorsitzender des Friedhofszweckverbandes Horhausen (Träger des Ehrenfriedhofes) im Gespräch mit unserer Zeitung.



Der Gottesdienst in der Flammersfelder Kirche wurde von den Jungen und Mädchen kräftig mitgestaltet.